



Roboter-Operation Foto: Ordensklinikum

## 2000 erfolgreiche Eingriffe mit dem da-Vinci-Roboter

Prostatakrebs ist die häufigste Krebserkrankung bei Männern. Oft muss die Vorsteherdrüse nach der Diagnose entfernt werden – eine für die Patienten meist beschwerliche Operation. Seit 2008 steht dem Operationsteam am Prostatazentrum des Ordensklinikums Linz Barmherzige Schwestern mit dem da-Vinci-Roboter ein High-Tech-Helfer zur Seite. Vor kurzem wurde der 2000. „Jubiläumspatient“ erfolgreich mit dieser Technik operiert. Im Herbst 2017 wurde mit dem „da Vinci x“ ein neuer Operationsroboter in Betrieb genommen. Der Roboter ermöglicht als derzeit modernstes chirurgisches Verfahren eine sichere und schonende Entfernung der Vorsteherdrüse. Weitere Vorteile: Kürzerer Krankenhausaufenthalt, weniger Schmerzen und reduziertes Infektionsrisiko.

„Die Nachfrage seitens der Patienten ist enorm. Diese Investition sichert – dank der Unterstützung der Landespolitik – die Expertise in der Prostatachirurgie am Ordensklinikum“ sagt Primar Wolfgang Loidl, Leiter des Prostatazentrums und Vorstand der Urologischen Abteilung.

# „Starkes Zähneknirschen kann bis zum Zahnverlust führen“

„Bruxismus“ wird unter anderem durch Stress ausgelöst. Mit Knirschschienen können meist grobe Schäden am Gebiss verhindert werden. *Von Ulrike Griessl*

**E**twa jeder fünfte Mensch knirscht mit den Zähnen – die meisten tun es unbewusst in der Nacht, manche aber auch am Tag. Dieses Verhalten bezeichnen Mediziner als „Bruxismus“. Die Ursachen dafür können vielfältig sein. „Hinter dem Zähneknirschen steckt oft Stress, es kann aber unter anderem auch an Zahnfehlstellungen oder Kiefergelenksproblemen liegen“, sagt Hans Schrangl, Präsident der Zahnärztekammer Oberösterreich. Betroffen sind 14 bis 18 Prozent der Kinder und fünf bis sechs Prozent der Erwachsenen. Menschen über 60 Jahre knirschen nur noch selten. Frauen sind häufiger betroffen als Männer. Studien haben gezeigt, dass Erwachsene, die zu Bruxismus neigen, Erholungsphasen nicht richtig nutzen können. „Das Knirschen ist ihre Art, Stress zu verarbeiten“, erläutert Schrangl.

Sind die Zähne bereits angegriffen, kann der Zahnarzt Hinweise auf Bruxismus erkennen. Typisch für dieses Phänomen sind stark angeschliffene Schneidezähne, empfindliche Zähne oder freigelegte Zahnhälse. Aber selbst wenn die Zähne noch nicht geschädigt sind, gibt es Symptome, die auf Bruxismus hindeuten. Dazu gehören Kopf- und Nackenschmerzen, ein knackender Kiefer, eine Art Muskelkater oder Druckgefühl im Kiefer. Auch wenn sich der Kiefer nicht mehr ganz öffnen lässt, deutet dies auf nächtliches Zähneknirschen hin. „Wenn man eines oder mehrere dieser Symptome be-



Manche Menschen knirschen nicht nur in der Nacht, sondern auch am Tag mit den Zähnen.

Foto: AltoPress

„Wenn das Kiefergelenk am Morgen schmerzt und knackt, sollte man mit dem Zahnarzt darüber reden.“

**Hans Schrangl**, Zahnarzt und Präsident der Zahnärztekammer Oberösterreich



merkt, ist es Zeit, mit seinem Zahnarzt darüber zu reden“, empfiehlt Schrangl. Ergreife man rechtzeitig Gegenmaßnahmen, könnten die Zähne weitgehend verschont bleiben. Unbehandelt könnte Bruxismus jedoch im schlimmsten Fall zur Lockerung der Zähne und zum Zahnverlust führen.

### Therapiemöglichkeiten

Als Sofortmaßnahme dient Betroffenen eine so genannte Knirschschiene. Das ist ein durchsichtiger Überzug aus Kunststoff, den „Knirschpatienten“ in der Nacht tragen sollen. Diese Schiene kann

hart oder weich sein und sowohl an das Oberkiefer als auch an das Unterkiefer angepasst werden. „Diese Schiene verhindert zwar das Knirschen nicht, aber sie schützt die Zähne vor Schäden“, sagt Schrangl.

Wichtig sei es, zusätzlich zu eruieren, was die Ursache für das Knirschen ist. Steckt Stress dahinter, können Entspannungsübungen helfen. „Aber auch Physiotherapie ist oft hilfreich“, so Schrangl. Wärmeanwendungen, Massagen und Lockerungsübungen könnten Verhärtungen und Verspannungen der Kiefermuskulatur lösen.

WERBUNG



**Arthrobene**  
GELENKSKAPSELN

# GELENKS-PROBLEME?



**Arthrobene**  
plus  
GELENKSKAPSELN

*bekannt aus der*  
**TV-WERBUNG**

ERHÄLTlich IN IHRER APOTHEKE

**ARTHROBENE.AT**  
#ALLESBENEALLESGUT

### KREBSHILFE-VERANSTALTUNGEN

Linz: Mittwoch 21.3. / 14 Uhr



**Angehörigen-Information**  
OA Dr. J. Zoidl  
Krebshilfe OÖ  
Seminarzentrum

Linz: Donnerstag 5.4. / 15 Uhr



**Vortrag Wiedereingliederungsteilzeit**  
Elmar Klein,  
von der OÖ. GKK  
wo: Ärztekammer OÖ

Linz: Montag 16.4. / 15 Uhr



**„Brust bewusst“  
Brust-Tastseminar**  
Doz. Dr. Peter  
**Schrenk**  
Krebshilfe-Zentrum

Linz: Mittwoch 18.4. / 18.30



**Krebs - Umgang mit der Angst**  
Elvira Muffler  
Vortrag im Hotel  
Marriot by Courtyard

Linz, 26.3.: Offene PatientInnen-Gruppe -16 Uhr, Seminarzentrum  
Großraming, 12.4.: Don't Smoke, rauchfrei leben - 19 Uhr, Gemeinde  
Linz, 13.4.: Don't Smoke/Nacht d. Forschung - 17 Uhr, KUK Linz  
Ried, 14.-15.4.: Begehrter Darm/Messe 50+, Messezentrum

### Krebshilfe-Beratungsstellen

Bad Ischl	0660 / 45 30 441	Perg	0664 / 166 78 22
Braunau	0699 / 1284 7457	Ried/I	0664 / 446 63 34
Eferding	0664 / 166 78 22	Rohrbach	0699 / 1280 2068
Freistadt	0664 / 452 76 34	Schärding	0664 / 446 63 34
Gmunden	0660 / 45 30 432	Steyr	0664 / 911 10 29
Kirchdorf	0732 / 77 77 56	Vöcklabruck	0664 / 547 47 07
Linz	0732 / 77 77 56	Wels	0664 / 547 47 07

Im Klima des Vertrauens zeigen sich Wege, mit der Krankheit umzugehen. In allen Beratungsstellen stehen kompetente Ansprechpartner für alle Fragen anonym und kostenlos bereit.

Anmeldung & Info: office@krebshilfe-ooe.at bzw. 0732 / 77 77 56



**ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE**  
**ÖBERÖSTERREICH**

Linz, Harrachstr. 13, www.krebshilfe-ooe.at  
0732/777756, IBAN: AT70540000000255968,  
AT66340000001039890, AT77203200000117334

